

## Newsletter Frühling 2020

Ein kräftiger Weidmannsgruss geschätzte Jägerinnen und Jäger

*Vorwort vom Präsident*



### Ein kräftiger Weidmannsgruss geschätzte Jägerinnen und Jäger

Der Fäälimärt 2020 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Der Aufmarsch vieler Jägerinnen und Jäger am diesjährigen Fäälimärt und an der Generalversammlung war erneut grossartig. Den Organisatoren dieses traditionellen Anlasses gebührt unser aller Dank. Ich möchte hier nochmals die Gelegenheit nutzen, Ihnen geschätzte Jägerinnen und Jäger für das Vertrauen zu danken, das Sie meinen Vorstandskameraden und mir als Präsident entgegenbringen.

Ihnen darf ich versichern, dass wir alles unternehmen, um dieses Vertrauen auch im 2020/2021 zu rechtfertigen.

Ein Paukenschlag hat uns vor Kurzem völlig überraschend erreicht: Die Schweiz und der Rest der Welt werden von einem heimtückischen Virus namens Corona heimgesucht. Dieses Virus stellt die Menschheit, Politik und Wirtschaft vor gewaltige Herausforderungen. Die Fälle, der durch das neuartige Coronavirus an Covid-19 erkrankten Personen und Todesfälle in der Schweiz, aber auch in anderen Ländern, steigen. Es folgt eine Flut von Informationen aus verschiedenen Kanälen, die unmöglich zu bewältigen ist – weder für die Medienschaffenden, noch für uns Bürgerinnen und Bürger. Beim Coronavirus ist der Informationsbedarf für die Bevölkerung extrem hoch, weil es viele Unsicherheiten gibt, die Krankheit bedrohlich und das eigene Leben direkt betroffen ist: Wie schütze ich mich? Wer ist gefährdet? Welche Massnahmen fällen Bund, Kantone, Gemeinden oder Veranstalter? Das haben wir – die Bevölkerung, Wirtschaft, aber auch unsere herrliche Jagd erfahren und werden es vermutlich noch weiter erfahren.

Für mich persönlich, aber auch für die Bevölkerung, die Wirtschaft und uns Jägerinnen und Jäger stellen sich Fragen - wie geht es nach der „Öffnung“ weiter? Wird es wieder wie vor dem Virus? Können wir uns wieder ohne Angst bewegen? Kann ich meinen Arbeitsplatz behalten? Kann ich mein Unternehmen weiterführen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Arbeitsplatz garantieren? Auf diese offenen Fragen, habe ich als Präsident von RJL und als Unternehmer auch keine Antwort.

Ein persönliches Anliegen möchte ich allen Jägerinnen und Jägern mitgeben – gerade in Zeiten wie diesen ist jagdliche Kameradschaft gefragt wie nie. **Helfen wir uns gegenseitig!**

In diesem Zusammenhang möchte ich allen Jägerinnen und Jägern einen grossen Weidmannsdank aussprechen, welche sich engagieren, sei dies im Pflegeberuf, bei freiwilliger Hilfe, im persönlichen Umfeld, im täglichen Job, usw.

Das Coronavirus rückt andere Themen in den Hintergrund, auch für unsere Jagd.

- Abstimmung Teilrevision Jagdgesetz findet am 17. Mai nicht statt und wird verschoben.
- Jungjägerausbildung und Prüfungen werden verschoben.
- Sämtliche Sektionskurse und Weiterbildungen werden 2020 nicht durchgeführt.
- Die LUGA 2020 wurde auf 2021 verschoben.
- GV, Arbeitstage usw. von Jagdgesellschaften werden verschoben.
- Wildzählungen wurden unkonventionell durchgeführt und die Abschussplanungen basieren auf dem Stand des letzten Jagdjahres.
- Der runde Tisch mit den Jagdbetriebsvorschriften wurde neu organisiert.

Was hat stattgefunden und was wird noch stattfinden

- Vorstandssitzung vom 26. März via Telefonkonferenz
- Halbjahresgespräch vom 07. April zwischen dem LAWA und RJL mit Telefonkonferenz
- Umsetzung des Sponsoringkonzeptes mit Suche unserer künftigen Partner
- Kandidatengespräche zur Nachfolge Präsident RJL mit Telefon- oder Videokonferenz
- Wöchentlicher Austausch Präsident und Leiter Geschäftsstelle
- Aufrechterhaltung unserer Dienstleistungen aus der Geschäftsstelle
- Intensiver Austausch JagdSchweiz
- Unsere Jagderöffnung am 1. Mai Jagd auf den roten Bock – aber alleine. Weidmannsheil!

Nun, geschätzte Jägerinnen und Jäger, wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen Gesundheit, viel Kraft, Geduld in dieser nicht einfachen Zeit.

### **Bleiben Sie gesund**

Freue mich auf den Moment, wo wir uns wieder persönlich begegnen können und dürfen.

Ein kräftiges Weidmannsheil für die bevorstehende Jagd auf den roten Bock.

Ihr Präsident  
Peter Küenzi



## Schiesswesen

Liebe Jägerinnen und Jäger,

Schon steht die Bockjagd vor der Tür und ich bin sicher, einige verspüren schon ein «Chribele».

Die Fuchsjagd war bei diesem frühlingshaften Wetter im Dezember / Januar nicht ideal, obwohl es in den meisten Gebieten sehr viele Füchse gibt.

Nun geht es bei den meisten an die Rehzählung bzw. Hirsch und Gams, wo vorhanden. Die Arbeiten im Revier haben schon viele begonnen oder sind vielleicht auch schon abgeschlossen – es gibt immer was zu tun!

Nun ist es auch an der Zeit die Büchse wieder aus dem Schrank zu nehmen und alles vorzubereiten für die Bockjagd.

Hier stehen einige Kontrollen an:

- habe ich noch genügend Munition im richtigen Kaliber?
- ist die Batterie im ZF für den Leuchtpunkt noch funktionstüchtig?
- ist das ZF noch korrekt auf der Waffe montiert (keine Beschädigungen)?
- ist die Waffe sicher und funktionstüchtig?

«keinen Öltropfen eingeklemmt», auch die Waffe sieht es gerne, wenn man sie pflegt und in «Schuss» hält! Solche Kontrollen stehen an.

**Nicht zu vergessen, mit der Waffe müssen noch Kontrollschüsse gemacht werden und somit sind wir beim Thema. Ich hoffe, dass alle Jäger - bevor sie auf den Sommerbock gehen - einige Kontrollschüsse abgeben, besonders dann wenn neue Munition gekauft wurde sind Kontrollschüsse ein MUSS!**

**Organisieren Sie - wenn möglich und wenn die Sicherheitsvorschriften im Schiesswesen eingehalten werden können - innerhalb Ihrer Gesellschaft ein Einschiessen im Revier.**

Waffe einschiessen und Kontrollschüsse machen, sind leider momentan etwas eingeschränkt durch das Corona Virus, welches uns in der Zwischenzeit eingeholt und das Leben weltweit gebremst hat. Das wird uns noch einige Zeit beschäftigen. Es ist uns wieder mal bewusst geworden, dass wir nicht alles im Griff haben, wie wir das gedacht haben und wie klein und machtlos wir gegen solche Vorfälle sind.

### **Information Schiessmöglichkeiten auf den verschiedenen Jagdschiessplätzen**

Durch die Corona Epidemie sind alle Schiessplätze, Hüslemoos, Bodenzenzi, Hegen und Schiessplatz beim Jagdhof Felder im Ebnet, Schiesszentrum Brünig-Indoor und Schiesszentrum Selgis geschlossen. Die Öffnung der Schiessplätze wird von den Entscheidungen des Bundes abhängig sein. Verfolgen Sie die Informationen des Bundes.

Auch die Verkaufsgeschäfte der Büchsenmacher bleiben geschlossen. Mögliche Änderungen der Öffnungszeiten können auf der jeweiligen Homepage nachgesehen werden.

Es besteht aber die Möglichkeit bei den Büchsenmachern evtl. Munitionsbestellung etc. über die jeweiligen Online-Shops oder telefonisch zu machen und mit der Post zukommen zu lassen (natürlich mit den jeweilig benötigten Dokumenten).

**Waffengesetzgebung:**

Das neue Waffengesetz wurde eingeführt und wir hoffen, dass wir in der Schweiz nicht noch stärkere Einschränkungen erfahren werden. In unserem Nachbarland Deutschland stehen schon wieder mögliche Verschärfungen an und wenn das durchkommt, ist es eine Frage der Zeit, bis es bei uns auch kommt. Vor allem das Tragen von Messern ist an gewissen öffentlichen Plätzen verboten worden (auch das kleine Taschenmesser – das viele Schweizer meistens bei sich tragen), kann zu Schwierigkeiten führen. Also Vorsicht ist geboten, vor allem bei Jagdbesuchen in Deutschland. Bei einem Besuch von Einkaufsläden sollte möglichst kein Messer bei sich getragen werden, da an diesen Orten meistens ein Messertrageverbot gilt.

Weitere Information unter:

<http://www.revierjagd-luzern.ch/de/Ressorts/Schiesswesen>

Nun wünsche ich allen Grünröcken eine gute Gesundheit, einen guten Start in das neue Jagdjahr und viel Weidmannsheil.

Weidmannsgruss

Franz Schmid

Verantwortlicher Schiesswesen, Revierjagd Luzern